



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An die  
Energie-Control GmbH  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien

Beilagen

**LAD1-VD-17672/023-2012**  
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

E-Mail: [post.lad1@noel.gv.at](mailto:post.lad1@noel.gv.at)  
Fax 02742/9005-13610 Internet: <http://www.noel.gv.at>  
Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005 DVR: 0059986

- Bezug

BearbeiterIn  
Dr. Michael Hofer

(0 27 42) 9005

Durchwahl  
15337

Datum  
24. November 2012

Betrifft  
Intelligente Gas-Messgeräte-AnforderungsVO 2012

Die NÖ Landesregierung nimmt zum Entwurf einer Verordnung der E-Control, mit der die Anforderungen an intelligente Messgeräte bestimmt werden (Intelligente Gas-Messgeräte-AnforderungsVO 2012), wie folgt Stellung:

#### **A) Allgemeines:**

Das Bemühen, Mindestanforderungen für intelligente Gasmessgeräte zu schaffen, wird grundsätzlich positiv gesehen. Es sollten jedoch zuvor die notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Bevor die Verordnung erlassen wird, sollten daher die offenen Fragen im Bereich Eichrecht, Datenschutz und IT-Sicherheit, wie diese derzeit im Bereich der intelligenten Elektrizitätszähler diskutiert werden, geklärt sein. Vor diesem Hintergrund ist es aus unserer Sicht verfrüht, wenn bereits jetzt ein Verordnungsentwurf begutachtet werden soll.

## **B) Zu einzelnen Bestimmungen:**

### Zu § 3 Z. 2:

Für Messgeräte mit Temperaturkompensation gibt es keine Verordnungen bzw. Anweisungen, wie diese Geräte nachzueichen sind. Dies betrifft sowohl Zähler mit mechanischer als auch elektronischer Temperaturkompensation. Wir weisen auch darauf hin, dass es derzeit nur für Balgengaszähler eine integrierte Temperaturkompensation gibt. Bei Drehkolben- und Turbinenradzählern ist eine direkte Temperaturkompensation im Zähler nicht möglich. Dies kann nur durch Zusatzgeräte erfolgen. Wir erlauben uns weiters darauf hinzuweisen, dass es derzeit in Österreich keine geeigneten ermächtigten Eichstellen gibt, um Zähler mit Temperaturkompensation nacheichen zu können.

Ungeklärt ist auch die Nacheichfrist bei mechanischen Zählern mit elektronischem Zählwerk und Temperaturmessung. Laut Maß- und Eichgesetz beträgt die Nacheichfrist bei Balgengaszählern 12 Jahre, bei externer Temperaturkompensation (Mengenumwerter) 5 Jahre.

### Zu § 3 Z. 3:

Die Sinnhaftigkeit der Aufzeichnung eines 1h Lastprofils bei Kunden mit einem Messgerät < G 10 ist nicht ersichtlich. Es handelt sich bei diesen Kunden um Haushaltskunden, welche maximal 2 Geräte (Gastherme und Herd) im Einsatz haben. Dies ist einer der wesentlichen Unterschiede zu den elektrischen Geräten in einem Haushalt. Für die Beurteilung der Energieeffizienz ist ein Tageswert ausreichend.

Das Maß- und Eichgesetz sieht die Eichpflicht von Zusatzeinrichtungen bei Gasmessgeräten vor. Seitens des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen gibt es keine Definition, welche Zusatzeinrichtungen der Eichpflicht unterliegen. Für den Fall, dass davon auch ein Lastprofil im Gaszähler betroffen ist, sind dazu auch die Eichvorschriften entsprechend anzupassen.

Der Begriff Integritätsprüfung ist vor allem in Bezug auf Umfang und Ablauf genauer zu definieren.

Wir schlagen eine Speichertiefe von 90 Tagen vor, sodass der Kunde ausreichend Zeit hat (3 Wochen), um die Daten auf der Rechnung mit den Zählerdaten vergleichen zu können.

Um die definitive Speichertiefe festzulegen, sollte der Prozessablauf zuerst rechtlich verbindlich und detailliert definiert werden.

Zu § 3 Z. 6:

Bei Messgeräten, die über keine interne Speichermöglichkeit verfügen, ist es derzeit nicht möglich, Zählerstände mit dazugehörigem Zeitstempel zu übertragen. Bei Messgeräten, die in Ex-Zonen installiert sind und unter diese Verordnung fallen, kann derzeit keine Kommunikation, bei der Zählerstände übertragen werden, aufgebaut werden.

Zu § 3 Z. 9:

In den Erläuterungen wird zu dieser Regelung ausgeführt, dass als Stand der Technik jedenfalls das Konzept aus Deutschland ("Protection Profile" des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik mit einem Hardware Security Module) angesehen werden kann. Das deutsche Konzept umfasst die Zähler aller Sparten. Weiters erfolgt die Verschlüsselung nicht im Zähler selbst, sondern in einem Kommunikationsgateway. Die Verwaltung aller IT-Schlüssel erfolgt durch eine zentrale Stelle. Es ist daher nicht sinnvoll, nur für einen Spartenzähler auf ein Modell zu referenzieren, sondern es bedarf eines abgestimmten Gesamtkonzeptes.

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Dr. S e i f

	<p>Dieses Schriftstück wurde amtssigniert. Hinweise finden Sie unter: <a href="http://www.noel.gv.at/amtssignatur">www.noel.gv.at/amtssignatur</a></p>
---	--